Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 49.

Sonnabend, den 19. Juni 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 20. Juni, predigen in nachbenannten Kirchen:
(Gedächtnißfeier des Sieges bei belle alliance, 1815, den 18. Juni.)

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Wenzel.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner, Anfang ¾ auf 9 Uhr. Mitt. Hr. Dr. Böckel. Nachm. Herr Archidiak. Dragheim.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Prediger Romualdus. Nachm. Herr Prior von Oliva Johannes Bluhm.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Militairgottesdienst, Herr Divisionsprediger Weickhmann, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Diac. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Herr Pred. Thadäus.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Herr Cand. Schwenk d. ält.
St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Herr Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Herr Oberlehrer Lückstädt.
St. Salvator. Vorm. Herr Prediger Schalk.
Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Steze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk der jüngere.

Bekanntmachungen.

Das im Stargardtschen Kreise bei der Stadt Schöneck gelegene, dem Carl Herrmann Johannot von Chagnian zugehörige, zu adelichen Rechten verliehene Erbpachtsgut Mirau, welches incl. der dazu gehörigen Waldungen

nach landschaftlichen Grundsätzen auf 7975 Rthl. 12 gr. $2\frac{2}{7}$ pf. gewürdiget worden, ist auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind

auf den 17. Juli c.
auf den 16. Octbr. c. und
auf den 19. Januar 1820

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Rath Fülleborn hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die landschaftlichen Detaxations-Verhandlungen des genannten Guts sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen. Die Verkaufsbedingungen dagegen werden den Licitanten in dem letzten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden.

Marienwerder, den 12. März 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Domainen-Vorwerk Krumpohl im Deutsch-Cronschen Kreise bei der Stadt Schloppe und an der Poststrasse von Berlin nach Königsberg, eine Meile von der Neumärkschen Grenze, wird den 3. Juli d. J., Vormittags in der Kreisstadt Deutsch-Crone beim Landrathsamt daselbst, durch den Herrn Regierungsrath Schmidt, als Domainen-Departementsrath in diesem Kreise, öffentlich ausgeboten werden, und zwar sowohl zum Verkauf und zur Vererbpachtung, als zur Zeitpacht. Die Uebergabe wird bei annehmlichen Offerten an den Meistbietenden in dem einen oder dem andern Fall und ohne alle weitere Nachgebotte, noch im künftigen Monat nach erfolgter Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii erfolgen. Die Licitations-Bedingungen, wie solche vom Königl. Finanz-Ministerio festgestellt sind, können vom 1sten k. M. beim Landrathsamte in Deutsch-Crone und in der Domainen-Registratur der unterschriebenen Königl. Regierung eingesehen, auch vom Herrn Regierungsrath Schmidt erfahren werden, welcher sich vom 1sten k. M. ab in Deutsch-Crone aufhalten wird.

Das Kauf- und Erbstandsgeld wird nach dem Edikt vom 27. Juni 1811 No. 38. pag. 208. der Gesetzsammlung für das Jahr 1811 bezahlt und bei der Licitation gesteigert, auch hat der Meistbietende auf Erfordern im Licitations-Termin baar oder in zahlbaren Staatspapieren den 8ten Theil desselben zur Sicherheit niederzulegen, so wie bei einer Zeitpacht 1200 Rthl. Caution zu bestellen sind.

Zum Vorwerk Krumpohl gehören 30 Hufen, 20 Morgen, 92 □Ruthen Magdeb., worunter

20 Hufen, 22 Morgen, 164 R. Acker,
20 — 43 = Gärten, und
3 — 23 — 130 = Wiesen,

begriffen sind, auch können von der angrenzenden Königl. Forst 8 Hufen, 20 Morgen, 113 Ruthen Magdeburgisch überlassen werden. Ausserdem befindet sich auf diesem Vorwerk eine Branntweinbrennerei und Roßmühle, desgleichen zur Ziegelei ein Schuppen nebst Wohnung für einen Ziegler. Zum Getränke-Verlage sind zur Zeit noch 7 Schankstellen zwangspflichtig.

Das Vieh- und Feld-Inventarium mit Inbegriff der Saaten hat einen Werth von 1307 Rthl. 72 gr. 6¾ pf. und das Brau- und Brennerei-Geräth einen Werth von 1346 Rthl. 41 gr. 4½ pf. so wie auch

48 Scheffel Roggen,
186 — 14 Metzen Gerste,
43 Scheffel — Metzen Hafer
5 — 3 — Erbsen,
und 24 Ohm, 71 Quart Branntwein.

vom Erwerber erstanden werden können.

Die Pacht hat im letzten Jahre 910 Rthl. mit ⅓ in altem Golde und 10 Rthl. 18 gr. 13½ pf. Kontribution betragen.

Marienwerder, den 3. Juni 1819.

Königl. Westpreuß. Regierung.

Auf den Antrag der Realgläubiger soll das zum Nachlaß des Consistorial-Secretairs Bohl gehörige Grundstück zu Praust sin. lat. pag. 203 B. des Erbbuchs und No. 23. des Hypothekenbuchs mit 6 Scharwerks-Hufen, auf welchen die Wohn- und Wirthschaftsgebäude in der letzten Belagerung abgebrochen sind, öffentlich an den Meistbietenden, im Wege der Subhastation an Ort und Stelle durch den höheschen Ausrufer Schwoncke verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 17. März
auf den 18. Mai } 1819.
und auf den 21. Juli

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letzten, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages für jedes Meistbott zu gewärtigen. Zugleich wird hiedurch bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 12. Juli d. J. auf die Summe von 4731 Rthl. 59 Gr. 16$\frac{4}{7}$ Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, und das darauf haftende Pfennigzins Capital der 6500 Rthl. Pr. Cour., von welchem die Zinsen à 6 Prozent vom 15. März 1810 rückständig sind, gekündigt ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden. Danzig, den 24. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das dem Mitnachbarn Johann Linck zugehörige Grundstück zu Gemlitz fol. 3. des Erbbuchs mit zwei Hufen eigen Land nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden an Ort und Stelle durch den Werderschen Ausrufer Holzmann verkauft werden, wozu drei Licitations-Termine

auf den 16. März)
auf den 18. Mai } 1819,
und auf den 20. Juli)

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 17. December 1815 gerichtlich auf 17,250 fl. 10 gr. Dz. Crt. oder 3696 Rthl. 45 gr. Pr. Cour. abgeschätzt ist, und das darauf zu 6 Proz. eingetragene und gekündigte Pfennigzins-Capital der 4000 fl. Danz. Cour. nach dem ergangenen rechtskräftigen Erkenntniß de publicato den 28. März c. auf 650 Rthl. Pr. Cour. baar nebst Zinsen von dieser Summe à 6 Proz. seit dem 27. Januar 1812 und auf 1400 fl. Danz. Cour. in Stadt-Obligationen nebst Zins-Coupons à 6 Proz. vom 2. Juli 1809 bis 2. Januar 1814 festgesetzt worden, und in dieser Art abgezahlt werden muß. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 24. December 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wenn die beiden Kinder des Waagemeisters Ephraim Kloppenburg im Erbbuch eingetragenen Besitzers des Grundstücks Rechtstadt, Langgasse fol. 64. A. nemlich der Cantor Carl Ephraim Kloppenburg, und die Kaufmannsfrau Bauer, geb. Dorothea Auguste Kloppenburg, die Auseinandersetzung ihres verstorbenen Vaters mit den Erben seiner erstern, dem Geburtsnamen nach unbekannten Ehefrau, mithin ihre Legitimation als alleinige und einzige Erben nachzuweisen nicht im Stande gewesen sind, und zum Zweck der Vervollständigung der Legitimation das öffentliche Aufgebot des hier belegenen Grundstücks Langgasse fol. 64. A. in Antrag gebracht haben, so haben wir diesen Antrag deferirt, und einen Termin zur Anmeldung der Ansprüche der unbekannten Erben der ersten Ehefrau des Waagemeisters Ephraim Kloppenburg, und der etwanigen Real-Prätendenten des gedachten Grundstücks

auf den 20. September c. a., Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fluge, anberaumt, zu welchem alle diejenigen, welche als Erben der erstern Ehefrau des Waagemeisters Ephraim Kloppenburg oder aus irgend einem Rechtsgrunde Eigenthums-Ansprüche, oder Ansprüche wegen unbekannter Servituten, Grundgerechtigkeiten ꝛc. an das Grundstück Langgasse descendendo fol. 64. A. zu haben vermeinen, mit der Anweisung hiedurch aufgefordert werden, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre

vermeintlichen Ansprüche anzumelden, und gehörig zu bescheinigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das gedachte Grundstück präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 2. April 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Ostpreuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegio sind bereits durch das Avertissement vom 24. Januar v. J., die unbekannten Eigenthümer nachstehender in dem Depositorio desselben befindlichen provenue für verschiedene von Zeit zu Zeit am Ostpreuß. Strandbezirk von der See angetriebene und verkaufte Sachen, nämlich des provenues:

a) für ein bei Sanglinen am 21. October 1816 geborgenes kleines Schiffsboot oder Jolle und ein am 8. November 1816 eben daselbst geborgenes Haf-Fischer-Boot. 4 Rthl.

b) Für die in den Tagen vom 3. bis 6. März 1813 bei den Strand-Dörfern Kreislacken, Groß Hubnicken, Kraxtepellen, Palmnicken, Sorgenau, Rothenen, Luttersdorf und Sanglinen geborgenen 11 Stück Rundholz, 22 fichtene Balken, 2 eichene Balken, 10 Stück fichten Halbholz, 19 eichene und 3 fichtene Balken. 30 Rthl. 19 Gr. 6 Pf.

c) Für 3½ Tonnen Theer, die in der Nacht vom 27. zum 28. Februar 1810 bei Brüsterorth an den Strand geworfen und geborgen. 24 Rthl. 52 Gr.

d) Für ein den 14. August 1810 bei Lochstädt Neuhäuser geborgenes fichtenes altes Russisches Boot. 2 Rthl. 30 Gr.

e) Für eine in der Nacht vom 26. zum 27. April 1817 auf dem Pillauschen Strand-Bezirk geborgene Tonne Theer, sign. S. K. J. No. 34. 83 Gr. 12 Pf.

f) Für 4 Rinderhäute, die im Anfange des Jahres 1816 zwischen Cranz und Sarkau geborgen worden. 5 Rthl. 30 Gr.

g) Für die in den ersten Monaten des Jahres 1817 auf den Strandberitten von Polski und Alttief geborgenen 10 eichenen Kniebalken, 11 Stück fichten Rundholz, von welchen eins beschlagen, 5 Stück Balkenholz, welche letztern L gezeichnet waren, für zwei alte Kähne, für die auf dem Strandberitt von Neutief geborgenen 2 Stück fichtene Balken N. 1. X. 3. und W. D. gezeichnet und eine Spiere. 11 Rthl. 61. Gr. 13⅛ Pf.

h) Für die im Herbst des Jahres 1815 und in den ersten Monaten des Jahres 1816 bei Pillkoppen, Rositten, Kunzen, Sarkau und Cranz geborgenen 2 Stück Brack-Balken und eine alte Tonne, 312 fichtene Bretter, eine alte Theer-Tonne, eine Lucke mit 2 Ringen, ein Schwerdt, eine Wanne, ein Rohr vom Steuerruder, eine zweite Lucke. 14 Rthl. 75 Gr.

i) Für eine bei einem am 8. Juni 1817 bei Nodems aus der See an den

Strand geworfenen todten männlichen Körper gefundene, wegen ihres ganz beschädigten Zustandes für 1 Rthl. 30 Gr. verkaufte silberne Taschen-Uhr,

vorgeladen worden.

Da sich in der zum Nachweise des Eigenthums an diesen Provenues gesetzten jährlichen Frist und in dem besonders am 11ten d. M. hiezu angestandenen Termin Niemand mit seinen Eigenthums-Ansprüchen gemeldet hat, so werden die unbekannten Eigenthümer dieser Provenues hiedurch nochmals vorgeladen, den

16. Juli c., Vormittags 10 Uhr,

vor Unserm Wochen-Deputirten auf Unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, sich als Eigenthümer der oben angeführten Sachen zu legitimiren und die Provenues derselben nach Abzug der Berge- und sonstigen Kosten in Empfang zu nehmen; widrigenfalls gegen die abermals Ausbleibenden mit dem Zuschlage der Provenues an den Fiskus unfehlbar wird verfahren werden.

Königsberg, den 17. März 1819.

Königl. Ostpreuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Eingetretener Umstände wegen wird die Aichung der Maasse und Gewichte bis zum 1. Juli c. hier in Danzig ausgesetzt werden, welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 14. Juni 1819.

Die Provincial-Aichungs-Commission der Königl. Regierung.

Die Nachlaßmasse des verstorbenen Decanus Bieß zu Gnojau, soll unter die Erben vertheilt werden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselbe geltend zu machen, widrigenfalls sie sich nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts, Theil 2. Tit. 17. §. 138. an jedem der Miterben, nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Marienburg, den 26. April 1819.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Dem hiesigen jüdischen Kaufmann Hirsch Jacobi sind der Angabe nach bei nächtlichem Einbruch in seinem Laden nachstehende Waaren entwandt worden, als:

1. 6 Stück blaues Conitzer Tuch.
2. 2 — mittel dito.
3. 1 — fein Repner dito.
4. 1 — schwarz Grünberger.
5. 1 — weissen Flanell à 80 Ellen.
6. 1 — Futterboi.
7. 4 — blaue Leinwand.
8. 4 — weisse Futterleinwand.
9. 4 — lichtblaue dito.
10. 4 — dunkelblaue dito.
11. 6 — Glanzleinwand.

12. 10 Stück couleurte halbseidene Bänder.
13. 4 — Atlasband, rosa, blau, weiß und schwarz.
14. 10 — Grasknopf, gelb und weiß.
15. 1 Schachtel Petinetspitzen, breite und schmale Einsatzspitzen mit Berliner siegelblau Papier.
16. 6 Stück Trag- und Uhrbänder, letztere roth und weiß.
17. 1 Dutzend seidene couleurte Tücher, rosa, blau mit weiß und grün, und mit langen Knopf-Frangen.
18. ½ Dousin schwarzseidene Tücher No. 18.
19. ½ Dousin dito dito No. 6.
20. ½ Dousin dito dito No. 3.
21. 1 Rest schwarz Levantin.
22. 1 Rest dito Taffent mit grünen Kanten.
23. 1 Stück feine Schlesische Leinwand.
24. 3 Reste dito, schwarz, blau und grün.
25. 1 Stück Caro-Leinwand mit weiß.
26. 1 Stück dito blau mit weiß.
27. 1 Rest Futter-Piqueé.
28. 1 Rest feinen Piqueé.
29. 2½ Stück Nanquin, grau und grün.
30. 2 Dousin Westen.
31. 6 Reste schmalen Nanquin.
32. 2 Dousin Strümpfe, weiß und grau.
33. ½ Dousin lederne Handschuhe, weiß und grün.
34. 2 dito Schlafmützen, roth mit weiß und rauch.
35. 4 dito kleine und grosse kattune Tücher mit Rahm Galant.
36. 1 dito dito mit couleurten Frangen.
37. 1 dito brodirte Frauentücher mit klaren Eckblumen, ¾ groß.
38. 6 Stück Patentkattun, br. mit weissen Pünktchen, ¾ Ellen breit.
39. 5 kleine Reste dito blau.
40. 12 Stück Kattun, bestehend in verschiedenen Couleuren.
41. 1 Stück Game mit lichtblauen Blumen.
42. 1 — feuerroth mit Vergißmeinnicht.
43. 1 — grau mit orangen Blumen.
44. 1 — Game mit grauen dito.
45. 1 — Citrongelb mit schwarzen dito.
46. 1 — dunkelbraun mit weissen dito.
47. 1 — roth mit schwarzen Blumen.
48. 1 — lilla mit roth flammirten Blumen.
49. 1 — paille mit weissen und lichtblauen Blumen.
50. 1 — weiß mit schwarzen und gelben dito.
51. 1 — dunkelgrau mit hellgrünen Blumen mit kleinen Tippelchens.
52. 1 — maigrün mit lilla und rothen Blumen.

53. 20 Reste Engl. Kattun.
54. 3 Reste Manschester, grün, schwarz und grau geräpt.
55. ½ Dousin weisse Madrastücher mit Würfeln.
56. ½ dito grosse Madrastücher, weiß, schwarz, maigrün mit breiten Rosenkanten.
57. 3 Reste grauen Carto, feinstreifig dunkelgrau.
58. 2 dito schwarz Englisch Leder à 20 Ellen.
59. 1 Dousin gewürfelte Kindertücher, lilla, roth und blau.
60. 1 Stück schwarzer Rasch.
61. 1 Stück weiß mit roth baumwollnes Schürzenzeug.
62. 6 Pfund Türkische Baumwolle.
63. 6 Pfund Englische Baumwolle in gelb Papier gepackt, mit dem Englischen Wappen, No. 5. 7. und 8.
64. 3 Mannshüte.
65. 6 Paar grüne Manns-Handschuhe.
66. 3 Petinet-Bodens.

Die Signaturen hat derselbe nicht überall und nicht näher als bemerkt, angeben können.

Alle hoch- und wohllöbl. Polizeibehörden, so wie das geehrte Publikum werden geziemend ersucht, zur Ermittelung dieses Diebstals möglichst beizutragen, und wenn sich irgend eins von den angeführten Stücken oder Verdachtsgründe entdecken sollte, uns baldmöglichst darüber gefälligst Nachricht zu ertheilen.

Marienburg, den 11. Juni 1819.

Der Magistrat.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Oberförsterei Sobbowitz für den Monat Juni 1819.

N.	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Dienstag, den 6ten	von 9 bis 11 Uhr	Musa	Darßlub	bei Stobor u. zerstreut im Walde	Kiefern Brennholz. Bauholz.
2	Freitag, den 9ten	v. 9 bis 10	Mechau	Darßlub	zerstreut im Walde	eichen und kiefern Brenn- und Nutzholz.
3	desgl.	v. 10 bis 12	Starßin	Darßlub	desgl.	desgl.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 49 des Intelligenz-Blatts.

N	Wochen und Monats Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Unterförsterei.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
4	Dienstag, den 13ten	v. 9 bis 10	Reckau	Reckau	desgl.	kiefern Brenn- und Bauholz.
5	desgl.	v. 11 bis 12	Gnewau	Rehda	desgl.	desgl.
6	desgl.	v. 12 bis 1	d. bei Rehda	am Rehdastrom	angefahrne	kiefern Scheitholz.
7	desgl.	von 2 bis 3	d. bei Pelzau	am Rehdastrom	angefahrne	kiefern Scheitholz.
8	Donnerst. den 15ten	von 9 bis 10	Sagorß	Sagorß	zerstreut im Walde	Kiefern Brenn- und Bauholz.
9	desgl.	v. 10 bis 11	Casimir	desgl.	desgl.	desgleichen.
10	desgl.	v. 11½ bis 1	das beim	Rahmelsch. Eisenhamer	angefahrne	Kiefern Scheitholz.
11	Soñabend,	von 9 bis 11	Plaßnitz	Plaßnitz	zerstreut im Walde	Kiefern Brenn- und Bauholz,
12	Montag, den 19ten	von 9 bis 10	Przettoczin	Przettoczin	desgl.	Büchen Brenn- und kiefern Breñ- und Bauholz.
13	desgl.	v. 10 bis 11	Piekelken	Przettoczin	desgl.	desgleichen.
14	desgl.	von 12 bis 2	Lusino	Lusino	desgl.	kiefern Brenn- u. Bauholz.
15	Mittwoch, den 21sten	v. 10 bis 12	Wittomin	Grabau	desgl.	desgl.
16	desgl.	von 1 bis 3	Columbia	Zoppot	desgl.	desgl.
17	desgl.	von 3 bis 4	Tuchum	Zoppot	desgl.	Eichen Nutzholz.
18	Soñabend, den 24sten	von 9 bis 10	Sobienczitz	Sobienczitz	desgl.	eichen und büchen Brennholz.
19	desgl.	v. 11 bis 12	Nadolla	Nadolla	desgl.	desgl.

Oberförsterei Darßlub, den 13. Juni 1819.

Der Königl. Forstmeister Trost.

Aufforderung.

Alle diejenigen, die an dem Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Johann Benjamin Dettloff einige gegründete Anforderungen zu haben

vermeinen, werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bei Endes benannten Executores Testamenti zu melden, und die Richtigkeit derselben nachzuweisen. Nach dieser Zeit kann nicht mehr Rücksicht darauf genommen werden, weil dann die Vertheilung des Nachlasses geschehen seyn wird.

Danzig, den 10. Juni 1819.

Valentin Potrykus.
P. E. Lösekann.

Diejenigen, die an meinem verstorbenen Manne Johann Ephraim Onasch annoch Anforderungen haben, werden hiemit ersucht, sich bei mir bis den 31. Juli d. J. zu melden; auf spätere Meldungen kann jedoch keine Rücksicht genommen werden.

Danzig, den 17. Juni 1819.

Eleonora, verw. Onasch, geb. Schöw.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen und zu verkaufen.

In Heilgenbrunn ist das Gasthaus der Bremer Schlüssel genannt zu vermiethen oder zu verkaufen und gleich zu beziehen. Zu erfragen beim Schlosser M. Turzinski in Langfuhr.

In Ohra sind noch circa 36 Morgen Wiesen, zur guten Kuhfutterung, zu vermiethen. Nähere Nachweisung in der Jopengasse No. 746. in den Frühstunden von 7 bis 9 Uhr.

Sachen zu verauktioniren.

Montag, den 21. Juni 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung eines Wohllöblichen Commerz- und Admiralitäts-Collegiums die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause auf dem Langenmarkt sub No. 447., von der Berholdschen Gasse kommend wasserwärts das sechste gelegen, gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Silberne und goldene ein- und zweigehäusige Repetir- und andere Taschen-Uhren, silberne Eß- und Theelöffel, eine silberne Dose mit einer Uhr, einen ächten Ring, einen dito mit Rosette, 4 Ringe mit Steinen, 1 paar Ohrgehänge mit dito, 1 Tuchnadel mit dito, 1 Tuchnadel einen Schlüssel vorstellend, 1 Paar Ohrgehänge mit Perlen, 1 meerschaumnen Pfeiffenkopf mit Silber beschlagen, einige Päcke Französische Schnupftücher.

Montag, den 21. Juni 1819 soll in dem Hause auf dem Langenmarkt, sub No. 432. belegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde ausgerufen werden:

Eine 8 Tage gehende Engl. Glockenspieluhr von J. Rose im lakirten Kasten mit 2 Walzen, 24 Stücke spielend, eine 8 Tage gehende Tischuhr im mahagoni Kasten, eine goldene Damenuhr mit stählerner Kette, eine messingene Hausuhr im Kasten, 2 Besteche mit silberplattirten Messern, 1 Garnitur Stein-

schnallen und mehrere Schuh- u. Bindschnallen, ein Reisekästchen mit einem Dejeuné von Porcellan und Silber, ein desgleichen worin Fläschchen von Silber, verschiedene Kleinodien in Gold und Silber gefaßt, ein porcellaines Caffee- u. Thee-Servis mit blau und goldnen Blümchen, ein desgleichen Dresdener eyergelbes, und mehreres Porzellain, verschiedene große Pfeiler- und andere Spiegel, wie auch Wandleuchter in vergoldeten und nußbaumenen Rahmen, eine Glas Krone, 2 große Engl. Lampen mit Deckel und mehreres Glaswerk, einige Barometer und Termometer, eine mahagoni Toilet-Commode, eine nußbaumene dito mit Marmor Blatt und mehrere Commoden, nußbaumne, gebeitzte und gestrichene, Silber-, Comptoir-, Glas-, Kleider-, Linnen- und andere Schränke, mahagoni lakkirte und gestrichene Spiel-, Thee-, Arbeits-, Schenk-, Wasch-, Ansetz- und mehrere Tische, div. Himmel-Bettgestellen mit Gardienen und Bettrahmen, Stühle mit Pferdehaar, Triep, Leinwand und Leder, eine nußbaumne Presse, zwei vergoldete Spiegel-Kraaken mit Marmor-Blätter, eine bronce und plattirte Theemaschine, eine plattirte Plat de menage, lakkirte Theebretter, Leuchter, Bouteillen-Untersätze und Lichtscheeren-Träger, eine Leier, eine Laterna magica, ein 10füßiges Perspectiv, ein Punschlöffel von Muschel, ein Tocategli Brett, ein Kästchen mit elfenbein Marquen, zwei mahagoni Thee-Kästchen, 2 stählerne Degen, desgl. Lichtscheeren, ein Engl. Bratenwender und Spieße, 5 Plett- und 1 Manchetten-Eisen, 2 messingene Thee-Maschinen und mehreres Geräthe von Messing, Zinn, Blech, Kupfer, Metall und Eisen, eine kupferne Tortenpfanne und 2 Regenschirme, 2 Bettschirme, 1 Lichtschirm, 1 Teppich und mehrere Decken, gemahlte und andere Fenster-Roleaux, 1 lederner Bettsack, Ober- und Unterbetten, Kissen, Matrazen, eine Pelz-Kiste, Trittleitern, Tritte, Regale und mehreres Hölzerzeug nebst vielen anderen brauchbaren Sachen.

Montag, den 21. Junius c, Vormittags um 10 Uhr, sollen in Ohra durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden, für Bezahlung in gangbarem Danziger Gelde, verkauft werden:

Gute Pferde, tragende und milchende Kühe, 1 Spatzier-Wagen, mehrere Reise- und beschlagene Aust-Wagen, 1 Jagdschlitten, 1 Pflug, Egden, Sielen und Geschirre mit Messing, 1 eichene Mangel, 1 Kleiderspind, Tische und Stühle, mehreres Hausgeräth, Zinn, Kupfer, Hölzerzeug und viele nützliche Sachen mehr.

Kauflustige werden hiedurch ersucht, obgedachten Tages und Stunde, bei Hrn. Jantzen in Ohra, sich gefälligst einzufinden.

Montag den 28. Juni 1819, sollen auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts von denen zur Theodosius Christian Franziusschen Concursmasse gehörigen Jouvelen, Kleinodien, Gold- und Silbergeräthe, Mobiliar und Bibliothek, in dem Hause am Fischerthor, von demselben kommend linker Hand, sub Servis-No. 132., an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Jouvelen und Kleinodien: 1 Halsschmuck von Brillanten, 1 Paar brill. Ohrringe a jour, 1 doppelte Schnur mit 158 Stück ächten Perlen, 1 goldnes Schloß mit 3 Brillanten, 2 Ringe mit einem Solitair, 1 Paar kleine brill. Ohrringe, 1 Tuchnadel in Form eines Ankers, 1 Schnur Carniolperlen, 1 Tuchnadel mit Crisopas und Brillanten, 1 goldner Ring mit Haaren unter Glas, 1 gold. Ring mit 5 Rosensteinen, 1 Paar goldne Armbänder, 1 goldner Ring mit Perlen, 1 gold. Haarkamm mit Emaille, 1 dito dito mit Glasperlen, 1 schildpatner dito mit gold. Verzierung. An Uhren: 4 Französ. Stutzuhren von vergold. Bronce, 1 Tischuhr, 3 div. goldne Damenuhren nebst Ketten, 1 Repetiruhr, 1 acht Tage gehende Wanduhr, 2 div. Stutzuhren, 1 acht Tage gehende Singuhr, 1 24 Stunden gehende Wanduhr im gebeitzten Kasten, 1 Fächer von Elfenbein. An Gold- und Silbergeschirr: 10 silb. Tischleuchter, 1 Chocoladekanne, 1 Präsentirteller, 1 Vorlegelöffel, 4 Gemüse- und 47 Eßlöffel, 84 Thee- und Caffeelöffel, 1 Schmand, 1 Papplöffel, 1 Pappschaale, 1 Theesiebchen, 1 dito Schaufel, 24 Forken, 1 Fischmesser, 6 Gabeln, 2 Zuckerkörbe von innen vergoldet und 1 Streulöffel, 1 Zuckerzange und 12 mah. Bouteillen-Untersätze mit Silberrand. An Silber plattirtes Geräth: 1 silb. platt. Tischaufsatz mit Spiegelstücken und alab. Figuren aus Florenz, 1 engl. Thee-Maschiene, Thee- und Schmandkannen, Theekästchen, Zucker- und Brodkörbe, Theebretter, Salzfäßchen, Fischspon, Spargellöffel, Buttermesser, Theeschaufel u. Bout. Untersätze, Arm- und Tischleuchter, 1 platt. Thee-Service, bestehend in 1 Theemaschiene, 1 Caffee- und 1 Theekanne, 2 Schmandkannen, 1 Zuckerkorb und 1 Spülnapf, Präsentirteller, Spielleuchter, Tischleuchter, 12 Untersätze zu Weingläser, Lichtscheeren-Untersätze und 2 Platt de menage. An Porcellain und Fayance. 1 Tafel- und 1 Tisch-Service, bestehend aus Terrinen, Eisbüchsen, Fruchtkörben, tiefen und flachen Schüsseln mit und ohne Glocken, flachen und tiefen Tellern, Salatieren und Suppen-Näpfen, div. complette Porcellain-Theeservice und 78 Paar feine Porcellaintassen mit und ohne Vergoldung, mehrere grosse und kleine fayanzne Tafel-Service mit allem möglichen Zubehör, mehrere Dutzend tiefe und flache Teller, Terrinen, Schüsseln, Blumentöpfe, Potpourris, vergoldete Thee- uud Caffeekannen und eine Menge nützliches Fayance-Geschirr. An Gläser: 11 div. Kronleuchter, engl. Hauslaternen, Lampen u. Girandons, Engl. geschliffene Wein- Bier- Champ., Porter- Liqueur- und Punschgläser, gläserne Glocken, Salzfäßchen, Eisnäpfe und Carafinen und Platt de menagen, und eine Quantität ord. Bouteillen. An Mobiliar. 12 div. mah. und gebeitzte Secretaire, 5 div. mah. und schwarz gebeitzte Pianoforte, und 1 klein Clavecin im mah. Kasten, 48 div. grosse und kleinere Spiegel in mah. und gebeitzten Rahmen, 62 mahagoni Klapp- Spiegel Thee- Spiel Arbeits- Näh Wasch und Nachttische, stumme Diener, Theebretter, 47 div. mah Eck und Bücherschränke, gebeitzte und gestrichene Kleider Linnen- und Schlafschränke, 1 mah compl. Copirmaschiene, mahag. Buffets und Weinkeller, 29 div. mah. gebeitzte und gestrichene Bettgestelle und Betträhme, 24 div. Sophas, Ottomane, Divane und Canape's mit Seide,

Tuch, Maroquin und Pferdehaartuch, 255 div. mah., birnbaumne, polirte und gebeitzte Stühle mit und ohne Einlegkissen, 61 div. gebeitzte und gestrichne Klapp- Schreib- Speise- Nacht- und Waschtische, 1 Tisch mit steinernem Blatt, 4 Marmorplatten, 22 div. orientalische Bronce- Alabaster- und Marmor-Vasen und Lampen, 12 div. grosse Stuben- und Fußteppiche von violet, grün, orange und chamois-Farbe, 6 div. Candelabres von vergold. Bronce, Camin-Aufsätze und Gipsfiguren, Caminschirme, Serviettenpressen, 1 Wasserdruckwerk ohne Schlauch, 12 div. Schreibpulte mit grünem Tuch, Comptoirstühle, 1 kleines Billard nebst Zubehör, 1 Schachspiel, 1 Dammbrett, 21 Dutzend Probenschüsseln, 9 div. Paar Messer und Gabeln mit elfenb. Schaalen. An Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech und Eisen. Zinnerne Teller, 1 Warmflasche, 1 Butterdose, 6 div. Glocken, 6 dito Schüsseln, 2 dito Menagen nebst Schüsseln, 1 dito Salzdose, 1 dito Eisbüchse, kupferne grosse und kleine Kessel, Kohleneimer und Schaufeln, Kuchenformen, Fleischtöpfe, Tortenpfannen, Casserollen, Thee- und Fischkessel, metallne Tischleuchter und Mörser, messingene grosse und kleine Kessel, Theemaschienen, Spucknäpfe, Leuchter und Casserollen, blecherne Puddingsformen, Warmflaschen, Stürzen, Fischspon, Durchschläge u. s. w., 2 grosse eiserne Geldkasten, 2 kleinere dito, 3 grosse Vorhängeschlösser, 1 eiserner Windofen, 1 eiserne Platte und eiserne Grapen, mehrere eiserne Waagbalken mit messing. Schaalen und Gewichten, 1 stählerner Galanteriedegen, Bratenwender, Bratspiesse, Brat- und Kuchenpfannen, mehrere stähl. Lichtscheeren, eiserne Camin-Oefen mit Zubehör, Dreifüsse, Caffeemühlen und mehreres eisernes Küchengeräthe, 1 braun laquirtes Thee-Service, 1 broncirter Kronleuchter, lakirte Thee- und Caffee-Maschienen, Leuchter, Theebretter und Präsentirteller, Spuckbütten, Lichtscheeren und Bouteillen-Untersätze. An Linnen und Betten. 121 div. battistmoussel., kattune und linnene Fenstergardienen mit und ohne Frangen, 16 Gestelle div. Bettgardienen mit und ohne Frangen, 34 div. seidene, piquée, wollene und kattune Bettdecken und 32 div. seidene, orange, grüne, ponceau, ail und Fenstergardienen, 84 div. feine gezogene und ungez. Tischtücher, 866 div. gezogene und ungez. Servietten, 168 div. feine und 762 Stück ord. Hand- und 281 Wischtücher, Manns- und Frauenhemden, Schnupf- und Halstücher, 24 Ober- 42 Unterbetten, 43 div. Matratzen mit Pferde- und Kuhhaar, 195 feine und grobe Kissenbezüge, 165 dito dito Bettlacken, 2 Hirschfelle, 1 Elendshaut, 3 lederne Bettsäcke, und mehrere Reste grün und violet Seidenzeug, blaugefärbten Cattun, Einlatt und Frangen. An Gemählden und Kupferstichen, mathem und musikal. Instrumenten: Baro- und Thermometer, 1 mess. Thelescop im Kasten, 1 grosser Compaß im Kasten, 1 Paar Terzerole, div. Oehlgemälde, Kupferstiche unter Glas in mah. Rahmen, div. schöne Gipsfiguren, 1 Guitarre, 3 Violinen im Kasten. An feine Weine: Roth und weiß Heremitage, Mallaga, rother und weisser Champagner, Unger- Burgunder- alter Rheinwein, Sautern, Frontignac in Bouteillen, 2 Kisten Engl. Fensterglas, 20 div. Weinfastagen.

Ferner Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Eisen, Blech, Gläser- und Hölzerwerk, wie auch eine Menge nicht hier angeführter nützlicher Wirthschaftsgeräthe und Utensilien.

Nota. Die Bücher werden Dienstag, den 29. Juni, Nachmittags um 2 Uhr gerufen, wovon die Cataloge täglich Morgens von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in der Behausung des verstorbenen Ausrufers B. F. Cosack abgeholt werden können.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Dem Publiko wird hiedurch nachrichtlich bekannt gemacht, daß in der Königl. Niederlage, Johannisgasse No. 1294. nunmehro alle Sorten von eisernen Gewichten wieder zu bekommen sind, und sind die Preise dafür, so wie für sonst vorräthige Artikel, wie folgt:

Alaun, Freienwalder . .	9	Thaler	— ggr.	Brand.	Cour.	pr. Centner.
Farbe, rothe	1	—	16 =	—	—	—
Gaarkupfer	39	—	— =	—	—	—
Gewichte, eiserne, à 1 Pfd.	—	—	$4\frac{1}{2}$ =	—	—	pr. Pfund.
Dito dito von 2 á 6 Pfd.	—	—	$2\frac{3}{4}$ =	—	—	—
Dito dito von 7 à 13 Pfd.	8	—	— =	—	—	pr. Centner.
Dito dito von 14 à 110 Pfd.	6	—	8 =	—	—	—
Grapeneis. v. 2 à 50 Pf. p. St.	6	—	12 =	—	—	—
Platten, eiserne	4	—	8 =	—	—	—

Danzig, den 10. Juni 1819.

Königl. Preuß. Alaun-Faktorei.

Dinnies.

In dem Gewürzladen des Ch. Gottfr. Böckmann ist die beste Sorte Engl. Wichs à 36 gr. die Halbens-Bouteille zu haben.

Fleischergasse, No. 147.

Das beliebte Geilnauer Wasser, ächt und frisch, ist wieder in der Johannisgasse No. 1294., zu 27 gr. Preuß. Cour. die Kruke, zu bekommen.

Feine Grütze ist wieder zu haben Jopengasse No. 561.

Ein bequemer Reisewagen stehet, wegen Mangel an Platz, billig zu verkaufen. Das Nähere Vorstädtschen Graben bei dem Lohnkutscher Romoll.

Schon mehreremal zeigten wir unterzeichnete Optici unsre Abreise durch diese Blätter an, und jedesmal erhielten wir wieder aufs Neue so vielen gütigen Besuch und Bestellungen, daß wir uns entschließen mußten, unsern hiesigen Aufenthalt zu verlängern. Hiemit geben wir uns die Ehre, uns jetzt zum allerletzten Male Ew. hochgeehrten Publico unsre nunmehro festbestimmte Abreise bis zum 26sten dieses Monats mit der ergebensten Bemerkung anzuzeigen: daß wenn Einem oder dem Andern noch von unsern ganz vorzüglichen

Conversationsbrillen für alle nur mögliche Augen, einfache und doppelte Lorgnetten, grossen und kleinen achromatischen Perspectiven, Microscopen, Telescopen, u. dergl. mehrern Sachen, etwas gefällig seyn sollte, wir bis zum bemerkten Tage in unserm Logis auf dem ersten Damm, No. 1120., bei der Frau Wittwe Zimmermann anzutreffen seyn werden.

Danzig, den 7. Juni 1819. M. Bernhard und Comp.

Ein grosser Spiegel aus einem Glase stehet zum Verkauf und kann täglich Vormittags besehen werden. Kleine Hosennähergasse No. 866.

Die Hut-Niederlage Langgasse, No. 527. an der Portchaisengassen-Ecke, ist wieder mit ganz vorzüglich feinen runden Manns- und Kinder-, als auch feinen weissen Castor-Hüten versehen; auch sind Stutzhüte für die Herren Militairs und die dazu nöthigen modernen Federbüsche daselbst gut und billig zu haben.

Ebendaselbst ist ein schöner Saal zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Veränderung halber sind Langgasse No. 376. 3 große Spinder mit Glasthüren zu verkaufen. Mittags von 12 bis 2 Uhr das Nähere hierüber.

In der Breitgasse No. 1204. sind billig zu verkaufen: Schwedische eiserne Schmorgrapen mit Deckeln von länglicher Form, wie auch runde ohne Deckel und mit Stielen.

Achtzehn Hundert und Neunzehn gefülltes Selters-Wasser ist zu haben bei Christian Carl Kesler, Langenmarkt No. 423.

Ganz frisches Barclay Porter zu 11 Preuß. Düttchen die Bouteille, Lübecker Bischoff-Essence, frisches Selterwasser, so wie alle übrigen Getränke sind zu den billigsten Preisen in dem ehemaligen Brunattischen Hause auf Mattenbuden No. 259. zu haben.

Eine in diesen Tagen hier eingetroffene Parthie **Mastricher Sohlleder** von **vorzüglicher Güte und Schwere**, ist zu **ganz billigen Preisen**, als man bisher noch gar nicht gekauft hat, sowohl in Bürden als auch in einzelnen Häuten in der Johannisgasse No. 1294. zu bekommen.

Frisches Fachinger- und Selterswasser, so wie auch alle Gattungen Weine und Punsch-Essence sind zu haben in der Weinhandlung bei J. C. Rintz, Wittwe und Herrmann, Langenmarkt No. 449.

Die seit einiger Zeit in Miethe gestandenen Piano-Forts in Tafelform, mit vollen 6 Octaven wohl conditionirt, sind billig zu verkaufen. Heil. Geistgasse No. 919.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Nahrungshaus in der kleinen Krämergasse No. 801, in welchem sich 5 Stuben, 1 Kammer, Boden, Küche und Keller, nebst kleinen Hofplatz mit der Wasserpumpe befinden, ist zu verkaufen. Näheres beim Commissionair Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

Das Nahrungshaus auf der Pfefferstadt No. 259. mit 6 Stuben, doppeltem Weinkeller, zwei Küchen, unter welchen ein Keller und ein Hinterhaus mit zwei Stuben, steht zu verkaufen. Das Nähere in der Tischlergasse No. 629.

Eingetretener Umstände wegen ist das in der Fleischergasse No. 130. gelegene Nahrungshaus zu verkaufen oder zu vermiethen und zu Michaeli, oder wenn es verlangt wird, auch noch früher zu beziehen. In diesem Hause befinden sich 7 heizbare freundliche Zimmer, ein Hintergebäude mit einer Feuerstelle, ein Holzschauer, ein Garten mit tragenden Obstbäumen nebst Gartenhaus Glasthüren und Fenstern. Das Nähere hierüber erfährt man in demselben Hause.

Vermiethungen.

Ein logeables Haus mit 6 gegen einander liegenden Zimmern, 2 Küchen, Kammern, Hoffplatz und vorbeifließendem Wasser, ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen und zu beziehen. Nähere Nachricht, und wo? ertheilt der Commissionair Barendt in der kleinen Mühlengasse No. 344.

Für kinderlose ruhige Bewohner ist in der Rechtstadt eine Oberwohn-Gelegenheit zu vermiethen und Michaeli zu beziehen; für eine einzelne Person aber sogleich eine kleine Wohngelegenheit zu überlassen. Näheres in der Häkergasse No. 1519.

Am Altstädtschen Graben schräge dem Hausthor über, No. 432. sind zwei Stuben nebst eigner Küche zu vermiethen.

In der Langgasse No. 525. ist die erste und zweite Etage zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Ein Saal, moderne gemahlt, ist nebst Nebenstube, mit auch ohne Moblien zu vermiethen. Näheres Hinterfischmarkt No. 1611.

Ein geräumiges und bequemes Unterzimmer ist zu vermiethen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse No. 349.

Ein kleiner Speicher ist zu vermiethen. Nachricht zweiten Steindamm No. 492.

In der Bootsmansgasse No. 1170. ist ein freundliches Zimmer monatlich, mit auch ohne Meubeln, billig zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

In der Bude Holzmarkt, vom Kohlenmarkt kommend an der Ecke, welches überhaupt zu einem Leinwandshandel, aber auch zu einem andern Handel sehr bequem, ist der größere Theil zu vermiethen. Näheres Vorstädtschen Graben No. 2063.

Kohlenmarkt No. 2037. ist ein angenehmes Zimmer nach Vorne mit Meubeln an einzelne Herren sogleich zu vermiethen.

Das Haus am Frauenthor No. 874. ist zu vermiethen und gleich, oder zu Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nachricht Hintergasse am Fischerthor No. 123.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 49. des Intelligenz-Blatts.

Eine Wohnung mit 2 Stuben, 2 Küchen, Boden, Kammer und Appartement, stehet zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 890.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere Zimmer, als auch eine Packkammer an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Das Haus in der kleinen Hosennähergasse nach der Langenbrücke unter der Nummer 869. ist zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Eine Wohnung in dem Hinter-Hause Langenmarkt No. 449., mit 2 Stuben, eigener Küche und Holzgelaß, ist zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Die im Hause Fischerthor No. 2080. unten gelegene — und zu jedem offenen Laden sich eignende — Wohngelegenheit bestehend in eigner Thüre, 4 Stuben, Küche, Boden, Keller, Apartement, Hof- und sonstigen Bequemlichkeiten, steht zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

In einem neuausgebauten Hause in der Langgasse ist für einen Unverheiratheten ein sehr angenehmes Logis sogleich zu vermiethen. Dasselbe enthält zwei nebeneinanderhängende geschmackvoll decorirte Wohnzimmer, einen Hintersaal und eine Kammer. Wenn es gewünscht wird, so können diese Zimmer auch meublirt überlassen werden. Das Weitere erfährt man im Kön. Intelligenz-Comptoir.

Lotterie.

☞ Heute sind die Gewinnlisten von der 17ten kleinen Lotterie hier eingetroffen, und liegen in meinem Lotterie-Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zum Einsehen bereit.

Zur 2ten grossen Lotterie, mit deren Ziehung schon den 1. Juli der Anfang gemacht wird, sind noch einige wenige ganze Loose à 60 Rthl. und Viertelloose à 15 Rthl. Cour.

ferner:

zur 1sten Klasse 40ster Königl. Classen-Lotterie ebenfalls ganze, halbe und viertel Loose und

zur 17ten kleinen Lotterie auch wiederum ganze und getheilte Loose für die planmäßigen Einsätze zu bekommen.

Danzig, am 18. Juni 1819. J. C. Alberti.

In meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530., sind

zur 2ten grossen Lotterie, deren Ziehung den 1. Juli anfängt, und

zur 1sten Classe 40ster Classen-Lotterie, die den 8. Juli gezogen wird,

ganze, halbe und viertel Loose für den planmässigen Einsatz jederzeit zu haben. Rotzoll.

Loose zur Classen-Lotterie: das ganze Loos à 1 Frd'or und 4 ggr., das halbe Loos à ½ Frd'or und 2 ggr., das viertel Loos zu 1 Rthl. 10½ ggr. oder 6 fl. 21 gr. Danz. Cour.

Loose zur 2ten großen Lotterie und

Loose zur 17ten kleinen Lotterie

sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780., zu haben.

Reinhardt.

Die Gewinnliste 16ter kleinen Lotterie liegt für Jedermann zur Einsicht bei mir bereit. Die Gewinne können in Empfang genommen werden, auch sind zur 17ten kleinen Lotterie wiederum Loose zu den planmäßigen Einsätzen in meiner Unterkollecte zu bekommen.

Zingler, Kohlengasse No. 1033.

Verlobungs-Anzeige.

Ihre Verlobung zeigen ergebenst an.

Groß Brunau, den 13. Juni 1819. E. C. L. Nachtigall.

C. H. Scheife, Apotheker.

Conzert-Anzeige.

Da Herr Karmann mit seinen Abbonement-Concerten hinsichts der Subscription seinen Zweck nicht erreicht, so sind Unterzeichnete gesonnen, 8 Concerte im nehmlichen Garten mit völliger Militair-Musik zu geben. Diese Concerte werden künftigen Donnerstag als den 24. d. M. ihren Anfang nehmen und jeden Donnerstag fortfahren. Der Abbonements-Preis ist für jeden Herrn 16 gGr. C. und kann jeder Abbonent alsdann Billete für Damen unentgeldlich erhalten.

Billets sind in meiner Wohnung, Burgstrasse am alten Schlosse No. 1616., und an der Kasse zu haben. Roffler,

Capellmeister vom Hautboisten-Corps des 4ten Infanterie-Regiments.

Oeffentlicher Dank.

Herr Pfarrer Hoffmann zu Gischkau hat die Güte gehabt, mein am 21. Mai d. J. durch den Raub der Flammen erlittenes grosses Unglück dem hiesigen Publiko, welches durch seine Wohlthätigkeit allgemein bekannt ist, in den Intelligenzblättern No. 45. und 47. zu schildern. Die Anzahl der bis jetzt für mich im Königl. Intelligenz-Comptoir wirklich eingegangenen und an mich am heutigen Tage abgelieferten milden Beiträge, ist wie folgt:

1) Von Hrn. Barbier Engelhardt 1 Kaiserl. Dukaten. 2) A. T. E. 2 Rth. E. L. E. 2 Rthl. 3) M. Z. T. 2 Rthl. M. J. J. 1 Rthl. W. F. 4 fl. Danz. 4) Ungen. 1 Thalersch. in Cour. an Hrn. Pred. Hoffmann. 5) Kunz 12 fl. in D. 6 gr. 6) Ung. 3 Rthl. in ⅓ St. 7) U. 1 Rthl. Cour. 8) Hr.

Täubert 1 Rthl. desgl. 9) E. E. Z. 1 Rthl. desgl. 10) N. N. 1 Rthl. desgl in ⅙ St. 11) Ungen. ⅔ Laubth. 12) Jede Wohlthat ist ein Blick in Elisiens Gefilde, 1 Rthl. 13) A. L. 1 Rthl. Cour. 14) S. für den armen Abgebr. 2 Rth. in $\frac{1}{12}$. 15) Ung. 4 fl. in Danz. 6 gr. 16) Für Reuter 4 fl. $\frac{1}{25}$. 17) Gottschalk 2 fl. Pr. Münz-Cour. 18) S. & A. S—t. 2 fl. desgl. 19) Für Wilh. Reuter 4 fl. $\frac{1}{25}$. 20) Ein mit J. G. F. versieg. Päckchen 1 Holl. fl. 21) Schmidt 1 fl. Pr. Cour. 22) Ung. 2 fl. in Danz. 6 gr.

Meinen herzlichsten und innigsten Dank statte ich hiemit öffentlich allen denen würdigen Menschenfreunden ab, die sich gütigst bemüht haben, mein schreckliches Schicksal zu erleichtern. Möge Gott, als der reiche Vergelter alles Guten, diese Edle tausendfach belohnen und zugleich die Herzen mancher guten Einwohner Danzigs dahin lenken, sich meiner anzunehmen und mir eine Gabe des Mitleids zufliessen zu lassen. Das Königl. Intelligenz-Comptoir will fortwährend die Mühe übernehmen, die für mich bestimmten Unterstützungen, welche daselbst abgeliefert werden, zu sammlen.

Danzig, den 16. Juni 1819.

Wilhelm Reuter, aus Jethau.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich meine Wohnung in der Tobiasgasse verändert habe, und jetzt sub No. 1559 in derselben Straße wohne, zeige ich meinen respect. Kunden hiemit an, und bitte ferner um dero Gewogenheit.

C. G. Schneider.

Dienst-Gesuche.

☞ Ein gesitteter Bursche von redlichen Eltern, der Lust hat die Huthmacher Profession zu erlernen, kann sogleich ein gutes Unterkommen finden. Wo? sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Es wird eine anständige Person von mittlern Jahren, aufs Land ohnweit Danzig, gesucht die im Stande ist, Kinder in den Anfangsgründen zu unterrichten. Die darauf Reflectirenden erhalten nähere Auskunft, Breitgasse No. 1044., beim Apotheker Scheife.

In einer Seiden- und Modewaaren-Handlung kann ein Handlungsdiener, der von diesem Fache einige Kenntniß besitzt und Beweise seiner guten Führung beibringt, sogleich sein Unterkommen finden. Das Nähere ist zu erfahren Langgasse, No. 372.

Allerlei.

Die gewöhnliche Zusammenkunft wird wegen eintretender Hindernisse in diesem Monat nicht gehalten.

Danzig, den 18. Juni 1819.

Die Friedensgesellschaft.

Da der Probenträger Joh. Dan. Kutz, am 11 Januar d. J., mit Tode abgegangen ist, und der Nachlaß desselben regulirt werden soll, so

verfehle ich nicht hiemit bekannt zu machen, daß Diejenigen, welche noch etwanige Forderungen zu haben glauben, sich innerhalb vier Wochen in der Drehergasse sub Servis-No. 1353 zu melden haben, nach dieser Frist aber auf keine Forderung weiter Rücksicht genommen werden kann.

Der Exekutor Testamenti.

Strohhüthe aller Art werden gewaschen und gepreßt in der Breitegasse No. 1042 ohnweit dem breiten Thore parterre.

Es sind für unsere Anstalt 259 Rthlr. 23⅓ gr. Preuß. Cour. welche zu einer Stipendien Stiftung gehören, bei gesetzlicher Sicherheit zur ersten Hypothek zu bestätigen. Meldungen deshalb geschehen, Sonnabends von 2 bis 3 Uhr Nachmittags, bei unterzeichnetem Zins-Amts-Vorsteher Richter, Hundegasse No. 285.

Danzig, den 14. Juni 1819.

Die Vorsteher des städtschen Lazareths.

Richter. Lickfett. Saro. Gerlach.

Da es mir durch die Beihülfe zweier sachverständiger Männer gelungen ist, mit meiner Brennerei die Anlage einer trocknen Hefen-Fabrik zu verbinden, auch der Erfolg über alle Erwartung gut ausgefallen ist, so mache ich solches den Herren Bäckermeistern hiemit bekannt, mit dem Bemerken, daß von heute an zu jeder Zeit trockner Hefen von der besten Qualität in meiner Behausung, Steindamm No. 383., vorräthig seyn wird. Indem ich mich mit dem Absatz bloß auf die Stadt Danzig und deren Territorium beschränken werde, so sind alle meine Einrichtungen so getroffen, daß diese Waare nie mangeln und immer von gleicher Güte seyn wird, auch hafte ich den Herren Bäckermeistern noch besonders für jeden zu entstehenden Schaden.

Danzig, den 5. Juni 1819. Friedrich August Franz.

Bestellungen auf den Scharffenortschen Torff werden angenommen bei Herren Liedke und Oertel am Hohenthor und in der Heil. Geistgasse No. 776. bei Jacob Harms.

Wegen des Brücken-Baues bei dem Gasthause drei Schweinsköpfe geht jetzt die Passage dorthin nur über die Matzkausche Brücke.

Aufträge zu Lebensversicherungen bei der London Union-Asseeuranz-Societät werden fortwährend angenommen bei

Frey & Raebiger, Brodbänkengasse No. 706.

Bestellungen zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt, werden in unserm Comptoir, Langgasse No. 528. angenommen. Danzig, den 17. Juni 1819.

G. A. Böttcher, Wittwe & *Lesse.*

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 49. des Intelligenz-Blatts.

Daß ich das Haus Hintergasse am Fischerthor No. 123., welches unter dem Namen des frühern Besitzers Herrn Duisburg allgemein bekannt ist, vor kurzem bezogen, und dasselbe von heute ab, für solide Gäste eröffnet habe, und Erfrischungen verschiedener Art, sowohl in Speisen als Getränken zu jeder Tageszeit bereit zu halten, mich bemühen werde; ermangle ich nicht, Denjenigen, die mich mit ihrer Gegenwart beehren möchten, hiemit ergebenst anzuzeigen, wobei ich noch bemerke, daß vom 1. Juli d. J. die Hamburger Börsenliste, Berliner Zeitungen u. dgl. zur Durchsicht jederzeit bereit liegen werden.

Danzig, den 19. Juni 1819. J. C. F. Henning.

Herrschaften welche wünschen sollten ein ziemlich erwachsenes Kind in der Polnischen Sprache unterrichtet zu haben, können solches gegen ein Polnisches Mädchen von 13 Jahren, das schon hier 1 Jahr Deutsch gelernet hat, auf beliebige Zeit bei einem anständigen Manne in Lignow vertauschen. Das Nähere bei Meyer Massau, Tischlergasse No. 650.

Eine Tasche von einem Waagbalken, ist auf dem Wege von der Pfefferstadt bis nach Langgarten, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung von 2 fl. Danz., auf der Pfefferstadt No. 133. abzuliefern. Schöningan.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Christian Roskeschen Erben gehörige, sub Litt. A. XIII. 105. auf dem Neuen Guth gelegene, auf 1004 Rthl. 84 gr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den 17. Juli c., um 11 Uhr Vormittags, vor unserem Deputirten, Herrn Kammergerichts-Referendarius Wilke anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 20. April 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Aschbracker Thielschen Concurs-Masse gehörigen hieselbst sub Litt. A. I. 608. belegenen und gerichtlich auf 1646 Rthl. 52 gr. abgeschätzten Grundstücks haben Wir einen anderweitigen Termin auf

den 14. August c.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Prätorius allhier auf dem Stadtgericht angesetzt, und fordern Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch auf, sich alsdann einzufinden, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß dem Meistbietenden, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 11. Mai 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Sonntag, den 6. Juni d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Catharinen. Der Leinwebergesell Joh. Gottfr. Albrecht, und Jungfer Hanna Friedrich. Der Arbeitsmann Martin Schinski, und Anna Renata Schröder.

St. Brigitta. Der Seefahrer Franz Kasewski, Wittwer, und Wittwe Anna Schultz, geb. Knop. Albrecht Kolinski, Arbeitsmann, und Jungfer Anna Maria Schmidt. Martin Schinski, Arbeitsmann, und Anna Renata Schreder.

St. Bartholomäi. Der Schuhmachergesell Johann Gottl. Ladenberg, und Anna Renata Horn.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Joh. David Spruth, und Jungfer Anna Cath. Hintz.

St. Salvator. Der Hauszimmergesell Gottfried Steingräber, und Anna Christ. Margar. Rapsilber.

Sonntag, den 13. Juni.

St. Catharinen. Der Maurergesell Johann Christoph Cämmerer, u. Jungfer Eleon. Hopp.

Dominikanerkirche. Der Arbeitsmann Valentin Müller, und Jungfer Flor. Elis. Schulz.

St. Barbara. Der Schiffszimmergesell Joh. Abrah. Witt, und Jungfer Anna Eleonora Reibe. Der Schiffszimmergesell Samuel Wittstock, und Frau Anna Wilhelm. Krause. Der Reifschlägergesell Joh. Jac. Marczewski, und Jungfer Anna Cathar. Weiß.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 6. bis 13. Juni 1819.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 29 geboren, 11 Paar copulirt und 18 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 18. Juni 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 19 gr.
— 3 Monat f 19: 15 & 12 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 17 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 305 & 304 gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 3 Woch — gr	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135, & 135½ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage pari	Tresorscheine 99½
1 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. ½ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 18 pCt.